

# Der Opfer gedenken

17.04. Ee  
KSTA

## Stolpersteine sollen im Juni verlegt werden und an die jüdischen Familien Schwarz und Capell erinnern

VON DIETMAR FRATZ

**Kerpen.** Bereits vor drei Jahren verlegte Gunter Demnig, der Urheber der bundesweiten Aktion, erste Stolpersteine, die seitdem an die Schicksale der jüdischen Kerpener Familien Roer und Brünell erinnern. Jetzt sollen vor den Wohnungen der Familien Schwarz und Capell weitere Gedenksteine in das Straßenpflaster eingebaut werden.

Familie Schwarz lebte an der Bachstraße in dem Haus mit der heutigen Nummer 65. Joseph Schwarz floh 1939 vor den Nazis, seine Frau Erna und Sohn Karl-Philipp, damals acht Jahre alt, folgten ihm ein Jahr später. Während Joseph Schwarz nach Deportation 1943 in Majdanek (Ostpolen) ermordet wurde, überlebten Frau und Sohn, der sich fortan Charles nannte, im französischen Untergrund. Erna Schwarz kehrte 1945 nach Kerpen zurück, wo sie 1996 starb. Charles Schwarz, der das Leben der Familie in einer Chronik aufgeschrieben hat, blieb in Frankreich. Noch 2011 enthüllte er in Kerpen an der Alten Landstraße das Mahnmal für die ermordeten Juden. Er starb vor fünf Jahren als letzter Kerpener Überlebender des Holocaust.

Familie Capell betrieb an der Mähmstraße 7, die ist die heutige Hausnummer, eine Metzgerei. Der 1874 in Düren geborene Benno Capell hatte 1901 in Kerpen Sara Leiser geheiratet. Zwischen 1903 und 1916 wurden die Kinder Rosa, Paula, Hermann, Jenny, Fritz und Lotte geboren. Benno Capell starb 1933 und wurde auf dem jüdischen Fried-



An der Mähmstraße betrieb Familie Capell eine Metzgerei. Dort und an der Bachstraße sollen Stolpersteine an die Vergangenheit erinnern. Foto/Repro: Stadtarchiv Kerpen, Sammlung Gerd Friedt, Fratz

hof in Kerpen beigesetzt. Seine Witwe Sara und ihr Sohn Fritz verließen Kerpen im Februar 1938. Sie wurden 1941 nach Riga deportiert und ermordet. Rosa und Lotte Capell wurden nach Deportation in Sobibor (Polen) ermordet, Hermann und Paula in Auschwitz. Jenny Capell überlebte den Holocaust in Holland. Sie starb 2001 in Enschede. Ihre Enkeltochter Jeanett Dalenoord hatte angeregt, für ihre ermordeten Kerpener Familienangehörigen Stolpersteine verlegen zu lassen.

Am Freitag, 19. Juni, sollen die Steine zur Erinnerung jüdischer Geschichte in Kerpen verlegt werden. Sowohl Roselyne

Schwarz, die in Paris lebende Witwe von Charles Schwarz, als auch Jeannet Dalenoord aus Haarlem, Enkelin von Jenny Capell, haben angekündigt, an der Veranstaltung teilzunehmen. Stadtarchivarin Susanne Harke-Schmidt hofft, das der Termin stattfinden kann. Anderenfalls soll die Feierstunde mit der Verlegung der Stolpersteine verschoben werden.

Interessenten, die Kosten für einen oder mehrere Stolpersteine übernehmen wollen, können sich unter 02237/922170 oder per E-Mail an das Stadtarchiv wenden.

[susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de](mailto:susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de)